

Auf das gespaltene Joch

Bergwanderung zur Klobenjochspitze (2041 m)

Bis zur Dalfázalm herrscht wegen der Seilbahnnahe reger Besuch. Darüber kann man mit Einsamkeit pur rechnen.

Bergwanderung

Schwierigkeit	mittelschwer (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, bei Nebel Orientierung schwierig, nicht bei Schnee!)
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Bergwandrausrüstung
Dauer	knapp 6 Std.
Höhendifferenz	↗ 1130 Hm

www.davmo.de/tourentipps (GPS-Track)

Ausgangspunkt: Buchau am Achensee (940 m)

Ab München: Auto 1,5–2 Std., Bahn + Bus 2,5–3 Std.

Einkehr: Dalfázalm (1692 m), bew. Mai-Allerheiligen, Tel. +43 664 9159807 – www.dalfazalm.at

Karte: AV-Karte 6 „Rofan“ 1:25 000

Weg: Hinterm Parkhaus des Kinderhotels nach rechts auf der Straße gegen Nordosten hinauf. Bei der 2. beschilderten Abzweigung nach rechts abkürzen. Knapp unter der Teisslalm wieder auf die Straße, diese in der Rechtskehre verlassen und auf steilem Wiesenweg hinauf zur Dalfázalm. Über dem letzten Almgebäude den markierten Bergweg nach links verlassen und auf

unmarkierter Wegspur gen Nordwesten über einen Wiesenhang. In der Nähe eines Jagdhauses links, dann auf nur noch gelegentlichen Trittspuren nach Westen, bis rechts ein langer Wiesenhang zu sehen ist. Auf ihm nordwestwärts hinauf zu einem Pfad, der nach rechts ins Krummholz und über eine Viehsperre führt. Kurz darauf steigt links eine Wegspur ins Unterholz an. Auf ihr durch Latschen und in felsiges Gelände. Im Zickzack zu einem Wiesenhang, über ihn hinauf in die Latschen, wo man beherzt einen Felsenspalt zum Gipfel überqueren muss.

Der Abstieg verläuft anfangs wie die Aufstiegsroute. Im ersten Wiesenhang auf der relativ deutlichen Trittspur bleiben und gering abfallend nach Südosten.



© alpinwelt 3/2018, Text & Foto: Siegfried Garmwaidner

Nach kurzem Zwischenanstieg folgt wieder ein abfallender Wiesenhang. Hier nach rechts. Den anfangs noch deutlich erkennbaren Bergpfad bei einer Geröllbahn besser nach rechts verlassen und weglos steil absteigen, bis wieder eine Trittspur erreicht ist, die schließlich auf den Wanderweg zwischen Steinernem Tor und Dalfázalm stößt. Auf ihm über letztere zum Ausgangspunkt.

Im touristisch extrem erschlossenen Rofan geht es vor allem in der Nähe der Erfurter Hütte zu wie auf dem Jahrmarkt: Seilbahn, Flying Fox, Adlernest, Klettersteige auf Gipfel, die auch auf Wanderwegen gut erreichbar sind ... Begibt man sich nur etwas abseits, lässt sich alpine Einsamkeit in prächtiger Landschaft genießen.